

JÄNNER 1993

REGIONALPROGRAMM



KULTURZENTRUM

UTOPIA

563527

Bereits zum dritten Mal wird im Jänner eine kreative Demonstration des vielfältigen kulturellen Potentials dieses Landes (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) in einem dichten Veranstaltungsprogramm gezeigt werden.

Um das Land Tirol, insbesondere die Hauptstadt Innsbruck auch weiterhin vor einem "traumlosen Kulturschneewittchenschlaf" zu bewahren, haben wir uns auch in diesem Jahr bemüht, im Rahmen des REGIONALPROGRAMMES möglichst viele Bereiche der Kultur und Kunst zu berücksichtigen und zu vereinen.

Traditionelle Kultur und Gegenwartskultur, im Vergleich, in der Vernetzung als Ausdruck eines regen kulturellen Lebens in Tirol. Das Hauptanliegen und -ziel, mit einem "multiregionalen" Programm vermeintliche Distanzen und Grenzen zwischen "etablierten" und noch "unbekannten" Tiroler Künstlern und Künstlerinnen aufzuheben, stellt auch in diesem Monat eine große Herausforderung an.

Durch eine mit Vorurteilen begleitete Sichtweise verfällt der Versuch einer differenzierten Auseinandersetzung mit niveauvoller traditioneller Kultur schon im Vorhinein der Ignoranz. Durch unsere Ernstnahme traditioneller Kulturformen wurde das Konzept des Kontrastes, der allzu leicht auf simple Etikettierungen hinausläuft, durch eine Struktur der Vielfalt ersetzt.

Ein Programm mit unterschiedlichsten Ausprägungen wurde zusammengestellt: Ausstellung zum Thema "Wiltengestern heute morgen", öffentliche Plakat-Art, Szenische Lesung, LiteraturPerformances, Theater (Volkstheater, zeitgenössisches), traditionelle Volksmusik, zeitgenössische Auseinandersetzung mit ihr und klassischer Musik, experimentelle Klassik, verschiedenste Musikrichtungen von Punk bis Jazz und alles was dazwischen und jenseits liegt, Round-Table Gesprächen - vom Unter- bis zum Oberinntal - kurzum: DURCH & QUER TIROL

Das Programm entstand in Zusammenarbeit von Christine Margreiter, Tina Wurster, Alois Rockenschaub, Christof Moser u.a., die ihre Ideen eingebracht haben.

Unser Dank gilt auch den Geldgebern: BMUK, Abteilung 4.8, Kulturabteilung Land Tirol, Kulturamt Stadt Innsbruck, Arbeiterkammer, Tirol Werbung, Grüne Bildungswerkstatt und Bank Austria sowie allen Inserenten, die durch ihre Einschaltung dieses Programm finanziell unterstützen.



4 Plakatwände in Innsbruck zum Thema Gewalt - Krieg

Idee, Realisierung: Angela Zwettler, Michael Wieser

AUSSEN BILDER ist der Versuch, Facetten zunehmender Gewalttätigkeiten einzelner Menschen und in der Gesellschaft in "Bilderlandschaften" festzuhalten und zu diesen wieder zurückzuspiegeln. Schafe stehen als Symbol für den Menschen. "Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik in der Entstehungszeit für uns und die Reaktion und Betroffenheit der BetrachterInnen sind entscheidend." Die "Bilderlandschaften" entstehen in Kombination aus

AUSSEN BILDER

Malerei, Plastik und Fotografie. Zwei- und dreidimensionale Betrachtung wechselt durch die "Bearbeitung" des Materials.

Zur Eröffnung des Regionalprogrammes, am Dienstag, 5.1. sind die 4 Plakatschichten auch im Utopia zu "betrachten". Standorte in Innsbruck:

- Stainerstraße - Adolf-Pichler-Platz
- Meinhardstraße 95/Handelskammer
- Innrain nach Uni
- Claudiastraße/Bundesbahndirektion

WILTEN GESTERN - HEUTE - MORGEN

DIENSTAG
12.1.
19.00 Uhr

der
durch

Gestern: Veldidena, eine römische Siedlung; Stift Wilten, im frühen und hohen Mittelalter das geistige und kulturelle Zentrum im nördlichen Tirol, Ort der Berg-Isel-Schlacht; bis 1904 ein eigenes Dorf.

Heute: ein Stadtteil geprägt vom Stift Wilten, der Wiltener Pfarrkirche, der Universität, der Universitätsklinik, dem alten Dorfkern rund um das Wiltener Platzl, der Berg-Isel-Sprungschanze, dem Südring und der Südtangente, dem Bahnhofsareal und ...

Ein Stadtteil der großteils von einer innerstädtischen Sichtweise geprägt ist;

Morgen: ein Teil Innsbrucks der unter die Räder gekommen ist, zwischen Autoverkehr und Mammutprojekten oder?. Der Teil "Wiltengestern und heute" wird vom Stadtarchiv Innsbruck unter der Leitung von Univ. Doz. Dir. Dr. Hye, der Teil "Wiltent heute und morgen" wird von Dipl. Ing. Zenz/Stadtverein Innsbruck zusammengestellt.

AUF DEN SPUREN DER ARBEITERINNEN- BEWEGUNG IN WILTEN

SAMSTAG
16.1.
14.00 Uhr

der
durch

Spaziergang zu den historischen Stätten in Wilten

Ihre Diplomarbeit im Fach Geschichte hat Frau Mag. Andrea Sommerauer zum Thema "Auf den Spuren der ArbeiterInnenbewegung 1890 - 1945. Ein Stadtführer von Innsbruck" geschrieben. Der "Spaziergang" mit Andrea Sommerauer wird Sie zu einigen dieser historischen Plätze und Gebäuden in Wilten führen.

Wußten Sie, daß 1907 die Gründungsfeier des ersten Tiroler Arbeiterinnenbildungsvereines am 14. 1. im

Innsbrucker Adambrau stattfand, oder an der Ecke Leopoldstraße/Müllerstraße im Winter 1934/45 eine illegale Druckerei der Kommunistischen Partei Tirols eingerichtet und bereits 1899 die erste Arbeiterbäckerei in der Maximilianstraße eröffnet wurde. In dieser Straße befindet sich auch der Sitz der Arbeiterkammer seit 1945.

Treffpunkt für jene, die an diesem informativen Spaziergang teilnehmen wollen ist Samstag, der 16. Jänner um 13.45 Uhr im Utopia.

PLAY THE TRACKS OF TRASHPEGEL

PLAY THE TRACKS OF ist ein gemeinsames Projekt von Frenk Lebel und Werner Möbius aus dem Umfeld der Innsbrucker Workstation.

Es entstand durch das beidseitige Interesse an Soundtrackarbeiten und durch die gemeinsamen Einsätze als

Schlagzeuger mit Jochen Hampl. In dieser Duoarbeit kommen aber vor allem die Songschreibqualitäten, das Gitarrespiel und der Gesang Lebels sowie die Vorliebe Möbius für elektronische Drums und die Verwendung von Samplern und Tapes zur Geltung.

Der musikalische Bogen spannt sich von soundtrackartigen Klanggebilden bis hin zu einfachen, schönen und schrägen Popsongs.

Frenk Lebel *gitarre, gesang*
Werner Möbius *elektr. drums, sampler, tapes*

TRASHPEGEL ist eine Band aus dem Wien des Jahres 1992, die Teilnahme im Rahmen des Regionalprogrammes ermöglicht der Umstand, daß es sich bei den Mitgliedern um Tiroler handelt, teilweise von "Die Verkochten Tirolerknödel" bekannt.

Hervorgegangen aus dem Studium klassischer Musik, aktuellen kulturpolitischen Zielsetzungen (ästhetische Gleichsetzung von Klassik, Volksmusik und Rock'n'Roll), der morbiden Faszination der Funktion der Kronen-Zeitung vergangener Epochen - Moritat und Bänkelsang, sowie dem Minnesang von Caruso und Albers. Schauergeschichten von Liebe und Eifersucht, Trauer, Wut und Wort, Flucht und Einsamkeit, Unterdrückung und Größenwahn, Sack- und Ehrabschneidern, Schicksal und Hader. Schonungslos gelingt es auch, moderne Probleme in alten Texten nachzuvollziehen, aktuelle Paranoia als zeitlos bloßzustellen. Die musikalische Besetzung scheint - und ist - zunächst klassisch. Es mischt sich Bratsche mit Violine, Fagott mit Gitarre, dazu gesellt sich die Landsknechtstrommel. Und das Ganze hebt ab... Die Reise geht von getragener Dramatik bis zum Groove von Hochhausschluchten im Bewußtsein historischer Tiefen.

Besetzung
Christian Thaler *gesang*
Kathi Aglibut *violine*
Martina Reiter *bratsche*
Michael Öttl *gitarre*
Christof Dienz *fagott*
Andi Haller *schlagwerk*



Ein Bergbaurndrama von Carl Wieland

"Vaters Weib", ein Bergbaurndrama nach dem ersten Weltkrieg, stellt in einer dramatischen Weise die unverhoffte Rückkehr des einzigen Sohnes dar, in einer Zeit, geprägt durch alte Traditionen, durchwirkt mit Glauben und Vorurteilen, eingepackt in die Einsamkeit eines Bergbaurndorfes mit der damit verbundenen Spannung zwischenmenschlicher Beziehungen.

JOCHEN HAMPL "Living with the bridge"

Präsentation der Debüt-LP von Jochen Hampl

Würde man das "Musiklexikon" aufschlagen, dann wäre folgender Text zu lesen: Jochen (Joschi) Hampl, Innsbruck, kann auf eine bewegte Musikerlaufbahn zurückblicken: Perkussionist bei Maple Leaf und Ran Can Can, Gitarrist bei T-Dol und Schlagzeuger bei Vis a Vis. Anschließend hat sich Jochen Hampl auf Soloprojekte konzentriert, mit akustischer und elektrischer Gitarre, diversen Effektgeräten, Schlagzeug und Stimme, die sich im Bereich des Rock, der Rockavantgarde und des Experiments bewegen...

Jedenfalls ist es jetzt endlich soweit! Jochen Hampl wird an diesem Abend seine erste LP "Living with the bridge", die mit diversen Gastmusikern im August 1992 im UTOPIA aufgenommen, wurde, vorstellen.

Jochen Hampl *gitarre, gesang, elektr. percussion, hi-hat, bassdrum*
Gastmusiker:
Frenk Lebel *schlagzeug*

Heimatbühne Kirchdorf VATERS WEIB

Die Heimatbühne Kirchdorf, gegründet vor sechs Jahren, versucht seit dieser Zeit, der Tradition (die das Tiroler Volksschauspiel ja bietet) durch neue Verpackung immer wieder auffrischende Impulse zu verleihen, um nicht in einem vorgeprägtem Klischee und der zwangsweise dadurch gegebenen Leihargie und Abgedroschenheit zu versinken.

Regie/Inszenierung: Klaus Biechel,
Assistenz: Barbara Wörgötter
Schauspiel: Walter Rafelsberger, Evi Ortner, Michael Kals, Rosi Kals, Roman Klotz
Bühne/Technik: Erich Tschinkel, Ernst Steger, Sonja Widmoser
Kostüme/Maske: Annemarie Burgstaller
Musik: Andreas Aschaber

Werner Moebius *percussion, gesang*
Christoph Kurzmann *saxophon*
Sigrid Ecker *gesang*

Mit dabei an diesem Premierenabend ist Max P. Moser mit einem Video und die Installation "H.P.L. (Human Powered Luis) von Theodor Kira.

Rudi Pöschl (Musikladen) läßt den Abend mit polierten Scheiben ausklingen.



DIE RÜTLER (Landeck)
THE EARLY EXPRESS (Imst)



DIE RÜTLER

"...stark rhythmisch akzentuiert, eigenständig eigenwillig, melodisch orientiert, bodenständig tirolerisch, aber keinesfalls ländlich tirolerisch..." - auszugsweise jene Kategorien, mit denen die Band aus dem Tiroler Oberland sich selbst beschreibt.

Seit drei Jahren sorgen die Landecker Musiker nun schon für den unverwechselbaren "Rütler-Sound". Mit viel Groove, Rhythm und Melody Phantasy haben sie einen ausgeklügelten eigenständigen Instrumentalsoundcocktail gemixt - bunt und eigenwillig, vermengt mit einem Schuß Jazz. Feinste Kompositionen, von sensiblen Rockballaden über fetzige Rhythmusfinkleien bis zu volksmusikähnlichen Stücken.

Besetzung:

Gernot Windisch *tenor- u. baritionsaxophon, flöten*
Harald Kröpfel *e-gitarre*
peter Comina *e-bass*
Martin Handle *piano, synthesizer*
Emanuel Juen *percussion*
Wolfgang Krismer *schlagzeug*

THE EARLY EXPRESS

Imst. 5 Uhr morgens. Weckergeschepper. Wolfgang, Walter, Gerald und Harald werfen sich aus den Betten und tunken ihre Köpfe ins kalte Naß. Noch zehn enervierende Minuten, um vollgepackt mit Gitarren, Mundharmonikas und Schlagzeug zum Zug, Marke Eigenbau, zu stürmen. Endstation: Ungewiß. Vorher noch ein paar Abstecher nach Blueshausen, Jazzen und Rockingen. Und während der Fahrt wird unaufhörlich gespielt, gesungen

und aus der Inspirationsquelle getrunken. Was dabei herauskommt?

In jazzig schräg klingende Standards werden musikalische Einflüsse aus mehreren Erdteilen verpackt. Fetzige Rockstücke wechseln ab mit lateinamerikanischer Volksmusik, Chicago-Blues und Modern Jazz. Dabei handelt es sich vorwiegend um Eigenkompositionen, nur auf einigen wenigen Strecken rangiert "The Early Express" auf fremden Geleisen. Die vier Imster Musiker spielen ohne großen technischen Aufwand, "feeling" ist ihnen wichtiger, und dies offenbart sich auch in einem wahren Emotionsrausch - schließlich hat Wolfgang ein Liebeslied für seine Gitarre "Gipsy Baby" geschrieben ...

Besetzung:

Wolfgang Mayr *gitarre, gesang*
Walter Posch *bass, gesang*
Gerald Kopp *gitarre, mundharmonika, gesang*
Harald Stigger *schlagzeug*

TANZTHEATER
Beate Bartl & Manfred Mühlmann
THE EPILEPTIC SAXOPHON QUARTET

GRATWANDERUNG nennen die zwei Innsbrucker ihr Tanztheaterstück, das sie erstmals auf die Bühne bringen werden.

Zwei Tänzer auf der Gratwanderung zwischen Angst, Vertrautheit, Wahnsinn, Harmonie, Sinnlichkeit, Abschaum;

Gratwanderung in der Gesellschaft, das sich Anpassen einer Geschwindigkeit, und ein "sich etikettieren lassen", das kaum mehr aufzuhalten ist.

Gratwanderung in der Beziehung des einzelnen Individuums, Beziehung zum anderen Ich.

Beate Bartl und Manfred Mühlmann versuchen mit ihrer Form des Tanzes die Symbolik der Körpersprache zu durchleuchten. Sich verwirrend schnell verändernde Seelenbilder und Gedanken werden auf der Bühne durch Tanz und Gestik auf eine bewußte Ebene gebracht.

THE EPILEPTIC SAXOPHON QUARTET

Während einer lauen Sommernacht des Jahres 1992 ließen ungewohnte Klänge den belgischen Erfinder Antoine Sax jäh aus seiner Himmelbetruhe erwachen. Anfänglich noch etwas schüchtern und verhalten, dann aber bald verwegener werdend, wanderten vorlaute Töne über die Himmelsleiter, um alsbald in das Ohr des Aufgeschreckten zu schlüpfen. Die Invasion der Töne schien kein Ende zu nehmen. Der ehrwürdige Herr Sax fing an, sich heftigst zu schütteln und nervös um sich zu schlagen. Die Abwehrprozedur endete mit einem plumpen Fall aus dem Bett. Die Väter der unartigen Töne ermahnten diese zur Ruhe und steckten die Ausreißer in eine Konserve. Die Töne aber jammerten und schrien: "Wir wollen spielen!" Die Väter ließen sich erweichen: "Nun gut, aber nur unter Aufsicht!"

So viel zur Geschichte. So viel zu den Vätern.

GRATWANDERUNG zwischen Revolution und Tradition. Genießbare und doch innovative Musik ohne "avantgardistischen" Anspruch. Spiel- und Hörfreude bzw. Fun gehen dem "Epileptic Saxophon Quartet" über "pseudointellektualisierte Speed- und Quietsch-Protzereien".

Andreas Huber *bariton sax*
Peter Garnter *tenor sax, sopran sax*
Martin Scharfetter *alt sax*
Thomas Dexter *sopran sax, tenor sax, flöten, vokal*





Lesung mit Mundart-Dichtern Chor "OCTOPUS VOCALIS"

Nasch ab, du Gruniggl, butt mein Schunt!

Voar it salber
ganz dunt
voar it salber
schreisch:
Isch da kuar
der mir hilft?
darvoar
kann dir
kuar halfn

Dialekt ist die erste Sprache, die der Mensch erlernt, erst später erfolgt der Gebrauch der Schriftsprache - quasi als erste Fremdsprache. Dieser Abend mit "Mundart quer durchs Land" soll zeigen, wie sehr sich auf relativ kleinem Raum die natürlich gewachsene Sprache ändert. "Nasch ab, du Gruniggl, butt mein Schunt!" bedeutet in der Übersetzung: "Hau ab, du Schwein, fahr zur Hölle!" und ist Jenisch. Das Jenische war und ist eine nur mündlich gebrauchte Sonder-, Geheim- bzw. Berufssprache "der Nichtseßhaften", eine "ironische Kunstsprache" (Reimer Gronemeyer), die auch Eingang in die Umgangssprache fand. Die Kultur des Jenischen wird in ihren Resten und auch in der Erinnerung bald untergegangen sein, wie möglicherweise andere Dialekte auch in unseren Breiten.

Annemarie Regensburger (Oberinntal), **Romedius Mungenast** (Jenisch), **Josl Pfeifauf** (Unterinntal) und **Xaver Remsing** (Zillertal) bilden an diesem Abend eine erlebte Dichtergesellschaft. So wias Maul hoalt gwachsen isch, geben sie Einblick in all die Eigentümlichkeiten und bildhaften Ausprägungen des Tiroler Dialektes. Ehemoralepisoden, Liebesgezwitscher, Lebensinn(losigkeit) und skurrile Begebenheiten des Alltags sind nur einige der Themen, über die die Dichter reflektieren, humorige bis bitter-böse Happen werden zur Genüge verabreicht. "Manche Aussage klingt in der Mundart härter, derber, ist sie doch die Sprache des Volkes. Nicht zuletzt spiegelt sich in ihr nicht auch die Landschaft wider, aus der sie kommt. Man vergleiche hiezu das Ober- mit dem Unterinntal, sowohl in der Sprache als auch im Landschaftsbild" (Zitat Adalbert Köllemann, Textwerkstatt Nr. 4, Der Turmbund).

Biographien:

Annemarie Regensburger, geb. 1948 in Stams, lebt und arbeitet in Imst. Schreibt vorwiegend kritische Mundarttexte. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitungen u. Anthologien. "Stolperer" (Eigenband 1988) u.a.

Romedius Mungenast, geb. 1953 in Zams, zweites von elf Kindern, Vater Besenbinder, Korbflechter, Gelegenheitsarbeiter, "Zustände wie im Stall zu Bethlehem, jdeoeh durch die Liebe der Mutter glückliche Kindheit". Interesse an politischer, vorwiegend marxistischer Literatur. Mitglied der Bewegung gegen den Krieg. ÖBB-Angestellter. Seit 1989 Rückbesinnung auf jenische Kultur und Versuch, die Sprache durch Gedichte zu erhalten.

Josl Pfeifauf, geb. 1963 in Salzburg, aufgewachsen in Fieberbrunn, Schule in St. Johann, Gastarbeiterkarriere in Dortmund, Jusstudium in Innsbruck, Ausbildungszeit an den Innsbrucker Gerichten, arbeitet an: "Textfaß", Hörbildern, Videoexperimenten, der Demontage der "Heimat", div. Veröffentlichungen (Michael-Gaismair Kalender 93 u.a.), Lesungen

Xaver Remsing, geb. 1945 in Wörgl, aufgewachsen im Zillertal, freiberuflicher Übersetzer und Dolmetsch, lebt schon viele Jahre in Linz, schreibt Gedichte in Zillertaler Mundart, Veröffentlichungen in Anthologien bzw. Zeitschriften wie "Schmankerl" und (anfangs) beim Rundfunk.

OCTOPUS VOCALIS

Eine weitere Form der Sprachlyrik ist das Lied. Von Volks-, Scherzliedern, Spirituals, eigenwillig interpretierten Pop-Songs bis hin zu den Heideskizzen (von Ferenc Farkas arrangierte, in der deutschen Dichtkunst wurzelnde Lieder), reicht das Repertoire des gemischten Chores OCTOPUS VOCALIS für diesen Abend.

Das achttimmige Ensemble, das aus (z. T. ehemaligen) Schülern des Musikgymnasiums Innsbruck hervorgegangen ist, trat im Utopia erstmals im Rahmen des Stimmenfestivals "Voices" auf, und konnte bereits verschiedene Erfolge, wie den 1. Preis Cum Laude bei einem Wettbewerb in Meerpelt/Belgien erzielen.

Besetzung:

Sopran Andrea Eberl, Burgi Pichler
Alt Gerlinde Singer, Annemarie Dragosits
Tenor Andreas Winkler, Bernhard Schaffner
Bass Martin Ganglhofer, Hansjörg Sofka
Leitung Sigi Portugaller

Blues-Rock-Nacht GLASSBREAKERS ALPENDOLLAR

GLASSBREAKERS. Eines vorweg - diese Band aus Innsbruck ist sicherlich nicht von der allseits gefürchteten Midlife-Crisis befallen. Diese dunklen Ahnungen eines oftmals in "Unwürden" gealterten Rockstars können die sechs Glassbreaker-Youngsters ruhigen Gewissens beiseite schieben. Denn alle zählen unverschämte dreizehn Jahre und sind somit die jüngste Band des Regionalprogrammes 93.

Mit deftigen Eigenkompositionen verführen die Glassbreakers die tanzwütigen Rock'n'Roll Fans wieder zu knochenquietschenden Hüftschwüngen und Bumerangjumps - wer vor Tanzfieber Angst hat, soll sich vorher impfen lassen!

Besetzung:

Irene Ranz *saxophon, bass*
Vernea Winkler *gesang*
Mario Hechenblaickner *gitarre*
Thomas Kaiser *gitarre*
Armin Sumper *schlagzeug*

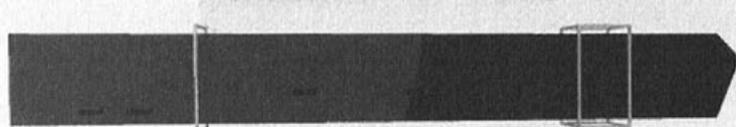
Die **ALPENDOLLARS**, gegründet 1982, zählen sicherlich zu den glühendsten Verfechtern der Innsbrucker Blues-rock-Szene. Von technischem Schnick-Schnack befreite, ehrlich-ungebändigte Spielfreude sowie eine geradezu rockalpenländische Geradlinigkeit machen das Charisma dieser 3-Mann-Rock'n'Blues-Formation aus.

Andreas Hechenblaickner, Robert Müller und Mario Somma traten nach der klassischen Ausbildung am Konservatorium Innsbruck das musikalische Erbe ihrer Rock-Heroen wie Cream, ZZ Top und Johnny Winter an. Neben Interpretationen von Songs ihrer großen Vorbilder spielen die "Alpendollars" auch viele Eigenkompositionen von der Sorte "Rock goes on".

Besetzung:

Andreas Hechenblaickner *gitarre, gesang*
Robert Müller *bass, gesang*
Mario Somma *schlagzeug, gesang*





Eröffnung der Ausstellung im KÜNSTLERMUSEUM

An diesem Abend wird die einmalige Gelegenheit geboten, persönliche Objekte von zahlreichen renommierten Tiroler Künstlern im eigens dafür erbauten Künstlermuseum zu besichtigen. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer kleinen Modenschau, in der Modebewußte alles finden, was der Körper begehrt, - von Hüten à la Madame Pompadour bis zu Regenmänteln, die auch als Küchenschürzen verwendbar sind.....

Die ironische Auseinandersetzung mit dem Mythos des Künstlers, durch schamloses Eindringen in Intimsphären überspitzt in Szene gesetzt, ist der zentrale Gedanke dieser Ausstellung. Basierend auf dieser Überlegung, wurde dem jungen Architekten Andreas Lettner die Planung und Umsetzung in Auftrag gegeben. Somit entstand ein zum Voyeurismus animierendes Künstlermuseum, ein Raum im Raum, eine Skulptur.

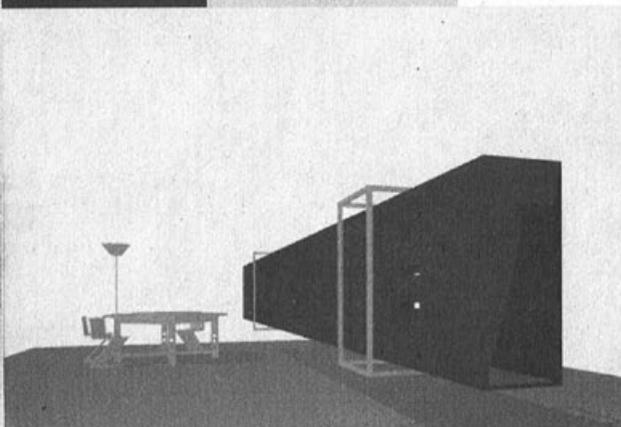
Für die Ausstellung wurden von den Künstlern Anton Christian, Franz Mölk, Paul Flora, Herbert Danler, Franz Pöhacker, Peter A. Bär, Patricia Karg, Eva Degenhardt, Edgar Lorig u.v.a. Gegenstände aus ihrem ganz persönlichen Lebensbereich zur Verfügung gestellt, die anschließend ersteigert werden können. Von dem Erlös dieser "Pretiosenversteigerung" wird ein Sparbuch eingerichtet, um einen symbolischen Akt zur Grundsteinlegung eines eventuellen Hauses der Modernen Kunst, einer Kunsthalle etc. zu setzen.

ROUND TABLE GESPRÄCH

zum Thema Haus der Modernen Kunst / Kunstmuseum ?!

Aus diesem gegebenen Anlaß findet am nächsten Abend im Utopia Cafe eine Diskussion statt, die sich mit den zahlreichen Kunstgebäude-Konzepten und Standortfragen auseinandersetzt.

Vorläufige Diskussionsteilnehmer:
Dr. Josef Posch, Bürgermeister Hall
Eveline Reisinger, Galerie Orms, Ibk
Dr. Magdalena Hörmann, Kulturabteilung Land
Dr. Günther Dankl, Ferdinandeum
Dr. Walter Frenzel, Kulturamt Stadt



nach Ephraim Kishon

Romeo Montague und Julia Capulet haben ihrem Autor William Shakespeare vor ca. 30 Jahren einen Streich gespielt. Sie haben sich nämlich nicht an das Original gehalten, sind also nicht gestorben, sondern leben weiter. Die glückliche Folge ihrer Hochzeitsnacht ist ihre 14jährige Tochter Lucretia, die ihnen - warum sollte es ausgerechnet ihnen besser gehen - einigen Kummer und so manche Sorgen bereitet. Das Ehepaar Montague lebt eine Ehe, die nicht gerade als harmonisch zu bezeichnen ist. Eines Tages jedoch steht plötzlich ihr Schöpfer W. Shakespeare vor ihnen, der sich durch die ewigen Streitereien in seiner Grabesruhe gestört fühlt. Er hat nun vor, neuerlich in das Leben der Montagues einzugreifen, um das schönste seiner Liebesdramen zu retten ...

Der tragische Stoff Shakespeare's wurde von dem 1924 in Ungarn geborenen Schriftsteller Ephraim Kishon satirisch aufgearbeitet. Fernec Hoffmann, so sein bürgerlicher Name, wanderte 1949 nach Israel aus, wo er seinen

OPEN STAGE FELIX FEDERER vulgo ARIZONA

Endlich die ganze Wahrheit in "Von Jänner bis Federer" Ein Kabarett der seltenen Art

Felix "Arizona" Federer. Er spricht von dem, womit er sich am besten auskennt - von sich selbst! Und das in einer Art und Weise, wie selten jemand über sich spricht, nämlich wohlwollend und liebevoll, jedoch keineswegs unkritisch. Von irre spaßig bis - oje - tiefe Trauer reicht die Palette des erlebt - erzählten und umgekehrt. Felix Federer betrachtet sich selbst im Jetzt und wie es ihm dabei geht und warum, unter Zuhilfenahme erlebter Vergangenheit: "Es war Jänner als ich das erste Mal erwähnt wurde und zwar, als Mutter mit Bestimmtheit wußte, daß sie schwanger war. Im Juli kam ich dann zur Welt - als Wunschkind und an einem Sonntag."

Mitdenken ist nicht erforderlich, aber von Vorteil...

Theatergruppe Landeck ES WAR DIE LERCHE

Künstlernamen erhielt, unter dem er letztlich weltberühmt wurde. Seit 1952 veröffentlicht er politisch-satirische Glossen.

Die Theatergruppe Landeck feierte im November 1992 sein 10jähriges Bühnenjubiläum. Die Amateurtheatergruppe hat es sich zum Ziel gemacht, auch weiterhin mit großem Abstand zum "volksdümlichen" Theater eine möglichst breite Palette an Theaterformen und -stücken zu bieten.

Regie: Thomas Sailer
Schauspiel: Alfred Krismer, Susanne Sailer, Angelika Bangratz, Karl Lang, Martha Rutz, Wilhelm Salzmann
Bühne, Ausstattung: Ernst Markl, Bernhard Riezler, Christoph Schrott, Bianca Juen
Technik: Bernhard Gragger, Martin Lechleitner, Simon Schwendinger
Maske, Kostüme: Alexandra Höhenwarter, Helga Moschen, Angelika Hofer, Landestheater Tirol
Musik: Scheytholtz

OPEN STAGE bedeutet, daß die Bühne nach Federer für weitere "Federers" offen ist. Sketche, Kurzparodien oder ähnliches, von dem jemand glaubt, daß er/sie es den anderen (Publikum) zeigen will/muß/soll.

ANMELDUNG ist jedoch erforderlich und diese wird bis zum 15. Jänner 1993 im Büro bzw. unter Telefonnummer 58 85 87 entgegengenommen.



- DI 5.1.** 19.00 Uhr Präsentation der **AUSSENBILDER**
von Angela Zwitter und Michael Wieser
20.00 Uhr **PLAY THE TRACKS OF TRASHPEGEL** (Innsbruck/Wien) Eintritt: 60,- / 80,-
W. Möbius & Frenk Lebel (Innsbruck)
- MI 6.1.** 20.00 Uhr **VATERS WEIB**
Ein Bergbauerdrama der **HEIMATBÜHNE KIRCHDORF** Eintritt: 60,- / 80,-
- FR 8.1.** 20.00 Uhr **JOCHEN HAMPL** (Innsbruck) präsentiert sein Debut-Album
"Living with the bridge" mit viel Musik, Video und Buffet. Eintritt: 60,-/80,-
- SA 9.1.** 20.00 Uhr **DIE RÜTTLER** (Landeck)
THE EARLY EXPRESS (Imst) Eintritt: 60,-/80,-
- DI 12.1.** 19.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung **Wilten - gestern heute morgen**
- MI 13.1.** 20.30 Uhr **GAY DISCO**
- DO 14.1.** 20.00 Uhr **TANZTHEATER "GRATWANDERUNG"**
mit Beate Baril und Manfred Mühlmann (Innsbruck)
THE EPILEPTIC SAXOPHON QUARTET (Innsbruck) Eintritt: 60,-/80,-
- FR 15.1.** 20.00 Uhr **MUNDART QUER DURCH'S LAND & OCTOPUS VOCALIS**
Annemarie Regensburger (Oberinntal), Romedius Mungenast (Fenisch), Josl Pfeiffauf (Unterinntal), Xaver Remsing (Zillertal), Octopus Vocalis (Chor Innsbruck) Eintritt: 60,-/80,-
- SA 16.1.** 20.00 Uhr **GLASSBREAKERS** (Innsbruck)
ALPENDOLLAR (Innsbruck)
- MO 18.1.** 19.00 Uhr **DAS KÜNSTLERMUSEUM**
Eintägige Ausstellung mit Mode und Versteigerung
- DI 19.1.** 19.00 Uhr **ROUND TABLE GESPRÄCH**
Thema: Haus der Modernen Kunst / Kunsthalle 21
mit Dr. Josef Posch, Eveline Reisinger, Dr. Magdalena Hörmann, Dr. Günther Dankl, Dr. Walter Frenzel u.a.

- MI 20.1.** 20.00 Uhr **ES WAR DIE LERCHE**
von Ephraim Kishon, aufgeführt von der THEATERGRUPPE LANDECK Eintritt: 60,-/80,-
- DO 21.1.** 20.00 Uhr **TIROLER ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK**
Liveinstrumentarium-Liveelektronik-Computermusik Eintritt: 80,-/100,-
- FR 22.1.** 20.00 Uhr **OPEN STAGE** Kabarett-Sketch-Parodien
Kabarett: FELIX "ARIZONA" FEDERER (Mils) bringt Endlich die Ganze Wahrheit in "Von Jänner bis Federer"
- SA 23.1.** 20.00 Uhr **BÜRO BEI NACHT** mit
TBC WHAT? und **I.Q.69** Eintritt: 60,-/80,-
- MO 25.1.** 19.00 Uhr **ROUND TABLE GESPRÄCH TIROL WERBUNG**
"Patient Tirol. Traditionalismus bis zum Tod der Tradition oder psychische Genesung durch Kitsch"
- DI 26.1.** 20.00 Uhr **LAUTER LEISE LÜGEN**
Uliterarische Wahrheiten
Eine Lesung mit Helmut Schiestl, Peter Vonstadl, Armin Moser
Musik von den Offbeat-Missionaren
Eine Veranstaltung von 37 Komma 8.
- MI 27.1.** 20.00 Uhr **DIE STRASSENSCHLACHT**
von Franz Josef Heinrich, aufgeführt von der GASTSTUBENBÜHNE WÖRGL Eintritt: 60,-/80,-
- DO 28.1.** 20.00 Uhr **PETER LEFOR** (violine) & **KURT ESTERMANN** (cembalo)
Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, György Legeti u.a. Eintritt: 80,-/100,-
- FR 29.1.** 20.00 Uhr **INNSBRUCKER VOLKSMUSIKANTEN (I.V.M.) & SCHLUIFERER DOPPLER**
Helmuth Schönauer liest aus "Schlufferers Erben" und Christof Moser liest aus Sepp Schlufferers "Fern von Europa" und dazu spielen die I.V.M. auf. Eintritt: 60,-/80,-
- SA 30.1.** 20.00 Uhr **DON'T D. DIESEL** (Gries a. Brenner)
INVERSION (Münster) Eintritt: 60,-/80,-
- SO 31.1.** 20.00 Uhr **CLOSED SOCIETY - WIN CLISTER** (part.3)
by egon a. prantl & Robert Neuschmied (Regie & Design)
Szenische Lesung: Dauer ca. 3-4 Stunden Eintritt: 50,-/70,-

DONNERSTAG
21.1.
20.00 Uhr**TIROLER ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK**

Das Tiroler Ensemble für Neue Musik wurde 1984 von Günther Zechberger gegründet. Nach seinem Studium am Innsbrucker Konservatorium und Privatunterricht bei dem aus Lemberg stammenden Komponisten Boguslaw Schaeffer lebt Günther Zechberger seitdem als freischaffender Komponist in Hall i. Tirol.

Der Bogen seines kompositorischen Schaffens erstreckt sich von Musik für Soloinstrumente, Kammermusik, Chor- und Orchesterwerken bis hin zu Computerkompositionen, Rauminstallationen und Aktionsmusik.

Günther Zechberger leitet das aus fünfzehn Musikern bestehende Ensemble, das in variabler Besetzung in Konzerten im In- und Ausland sich ausschließlich Werken zeitgenössischer Komponisten widmet. Neben der Aufführung

dieser Werke - darunter zahlreiche Uraufführungen - realisiert das Ensemble raumakustische Projekte, Aktionsmusik und beschäftigt sich intensiv mit Improvisation und dem Thema "Liveinstrumentarium-Liveelektronik-Computermusik".

- Für die Aufführung am 21. 1. sind geplant
- "aDieu" für Posaune solo und Computer von Boguslaw Schaeffer
 - "Scopello" für Baritonsaxophon, Posaune und Computer von Günther Zechberger
 - "F meets M" für Flöte, Liveelektronik und Computer von Ferdinand Köck
 - Improvisation "III" für Instrumente und Liveelektronik
 - Improvisation "V" für Instrumente und Liveelektronik

ORF

KULTUR IST ZUHÖREN IST KULTUR

Tiroler Kulturjournal
Kunst - Wissenschaft - Gesellschaft
ab 4. 1. auch am Samstag und Sonntag

Montag - Sonntag, 18.30 - 19.00 Uhr
Österreich 2, Radio Tirol

DIENSTAG
12.1.
20.00 Uhr**GIANT SAND**

feat. Chris Cacavas (Ex-Green on Red)
"Center of the Universe"-Tour '93

**von Franz Josef Heinrich**

Die Wörgler Gaststubenbühne, hinlänglich bekannt für seine Experimentierfreude, - man denke nur an das gemütliche "Frühstück bei Onkel Max", nahm sich diesmal Franz Josef Heinrichs "Straßenschlacht" an.

"Die Straßenschlacht" des oberösterreichischen Autors Franz Josef Heinrich, 1975 in Salzburg uraufgeführt, legt ein groteskes Bild der Zukunft frei: eine Welt, die nur noch aus Autofahrern besteht. Nur ein Relikt aus vergangenen Zeiten ist übrig geblieben, ein Fußgängerehepaar, das mit ebenso viel Fanatismus das Auto bekämpft wie die Autofans es verteidigen. Ihre "Wohnzimmeridylle"

MITTWOCH
27.1.
20.00 Uhr**Gaststubenbühne Wörgl
DIE STRASSENSCHLACHT**

wird jäh durchbrochen mit dem Auftritt des Rennfahrers Fosko. Das Aufeinanderprallen von Autoliebhabern und fanatischen Autogegnern ist grotesk, absurd und bizarr. Die gegenseitigen Haßtiraden gipfeln in brachialer Meinungsintensität, und nicht selten bleibt einem das Lachen im Halse stecken...

Regie: Irene Turin

Schauspiel: Renate Salchner, Leo Sappl,
Bettina Gündhammer, Otto Gartelgruber,
Thomas Stadler

Technik: Fritz Seelig, Rina Reisigl

Bühnenbild: Irene Turin, Otto Gartelgruber

Kostüme: Andrea Keusch

**PETER LEFOR und KURT
ESTERMANN**DONNERSTAG
28.1.
20.00 Uhr

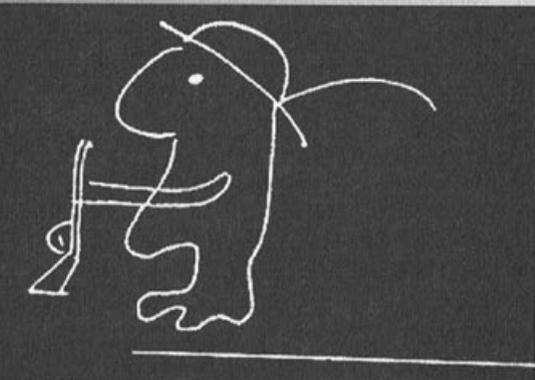
Peter Lefor und Kurt Estermann, beide Lehrbeauftragte am Mozarteum Innsbruck, spielen an diesem Abend in der Besetzung Violine - Cembalo Werke von Johann Sebastian Bach und dessen Söhnen Carl Philipp Emanuel und Johann Christian sowie von György Ligeti und anderen zeitgenössischen Komponisten.

Kurt Estermann, der neben dem Studium des Cembalo in Wien die Fächer Orgel, Kirchenmusik, Komposition abschloß, erhielt verschiedene Förder- und Würdigungspreise, unter anderem war er 1989 Preisträger beim Hofhaymerwettbewerb in Innsbruck. Neben seiner Lehrtätigkeit ist er Stiftsorganist des Stiftes Willten.

Zum besseren Verständnis des Werkes von Bach, hierzu noch eine kleine Anekdote: Johann Sebastian Bach, Meister der Barockmusik, wird als äußerst fleißiger Komponist gerühmt. "Wie der Johann wohl ans Werke gehen mag?" fragten sich viele seiner Freunde. "Nun denn, ganz einfach" antwortete Bach, "Mein Weib massiert mir das spärlich behaarte Haupt, meine jüngsten Kinder waschen mir meine von der Hornhaut verzierten Füße, meine Söhne Carl Philipp und Johann Christian komponieren und ich fuge dazwischen."



INNSBRUCKER VOLKSMUSIKANTEN (I.V.M) & SCHLUIFERER DOPPLER



Der Schluifferer Doppler:

Helmuth Schönauer liest aus seinem Buch "Schluifferers Erben - was aus den Tarrolan geworden ist"

Christoph Moser liest aus Sepp Schluifferers Original "Fern von Europa- Tirol ohne Maske"

1908 schrieb der Kufsteiner Gymnasiallehrer Carl Techet unter dem Pseudonym Sepp Schluifferer das Buch "Fern von Europa". Es erschien bei einem Münchner Kleinverlag und wurde zum regionalen Bestseller (bis 1913 erschienen 20 Auflagen). In Tirol wurde das Buch verboten und Carl Techet nach Mähren strafversetzt. Das böseartig-liebliche Spiegelvorhalten haben die Tiroler schon damals nicht vertragen.

1984 wurde "Fern von Europa" von der Edition Löwenzahn, Innsbruck, wieder auf den Markt gebracht - bis heute sind 9 Auflagen nachgedruckt worden.

1992 schrieb der Innsbrucker Helmuth Schönauer das Buch "Schluifferers Erben - was aus den Tarrolan geworden ist" (Edition Löwenzahn) - eine Bestätigung dessen, was Carl Techet 1908 prophezeit hat.

Musikalisch begleitet wird der lyrische Doppler von den **Innsbrucker Volksmusikanten**, und die spielen, eh klar, Volksmusik, Stubenmusik, Saitenmusik, Klarinetten- und Geigenmusik, spezieller Ohrenschaus sind die Okarina-Stückerl.

Besetzung:
Alexandra Pedarnig *hackbrett, kontrabass, okarina, raffele, gitarre*
Walter Seebacher *klarinetten, okarina, hackbrett, zither*
Gregor Leutschaer *hackbrett, kontrabass, geige*
Margret Köll *harfe*
Margret Seebacher *gitarre*

(Gries a. Brenner) **DON'T D. DIESEL** (Münster) **INVERSION**

Bei **DON'T D. DIESEL** handelt es sich, wie schon oft fälschlicherweise angenommen, nicht um den "Verein der freundlichen Tankstellenbesitzer", sondern um eine junge Band aus Gries am Brenner.

Paul Hilber, Jürgen "Bär" Mumelter, Peter Salchner, Markus Falch und Christoph Saxer warten schon sehnsüchtig darauf, ihre Instrumente zu malträtiertieren - und das heftigst! Gewollt sinnlose Texte und raumsprengende Disharmonien, mit Höchstgeschwindigkeit vorangetrieben, vervollkommen das Gitarrenfolterinszenarium.

Die obligatorische Kategorisierung der Musik soll den Zuhörern überlassen werden ...

Besetzung:
Paul Hilber *schlagzeug*
Jürgen Mumelter *gesang*
Peter Salchner *gitarre*
Markus Falch *gitarre*
Christoph Saxer *bass*

INVERSION

Die Band Inversion wurde im Sommer 1992 von den drei Unterinntalern Heinz Wentz, Gerhard Mair und Georg Lägner gegründet.

Das Streben nach guten Eigenkompositionen ist den drei Autodidakten wichtiger als der letzte, perfekte Schliff. Durch das Wechselspiel von pfiffigen Tiroler Dialektliedern und Englischen Songs werden regionale und internationale Einflüsse auf witzige Weise miteinander verbunden und läßt somit viel Spielraum für Improvisationen.

Besetzung:
Heinz Wentz *guitar u. vocal*
Gerhard Mair *guitar u. vocal*
Georg Lägner *keyboards u. vocal*



WIN CLISTER (part.3)

by egon a. prantl & Robert Neuschmied
(reg. & design)

Im dritten & vorläufigen letzten (-/??) Teil der "Traum-Suche", der Flucht des Win Clister - exacter: der Rekonstruktion seiner letzten Tage auf Grund der hinterlassenen Papiere - /- /- setzt sich der amerikanische Philosoph immer mehr mit dem Traum-Bild der Illusion - HOLLYWOOD (zet be) auseinander: weither mit dem Tod an sich - als Teil des Leh'mms (=GOLEM) : oder dem Leben als Traum, wobei der Tod sich als Erwachen herausstellt. Immer kla-

rer & deshalb auch verwirrender - kristallisiert sich die Flucht oder die Idee zur Flucht aus der Irren-Anstalt Zoe Bangor (Maine) herausz.

.. und zwar spielt der Tag der totalen SonnenFinsternis im Staate Maine [20. July, Samstag: 17h41 - 17h45], welche sich vom Dark Core Lake (north) bis Little Tall Island (south) als Band erstreckte - und so auch Bangor miteinschloz, 1 bedeutende - entscheidende Rolle.

.. was immer sich an jenem Tage in der Anstalt Zoe Bangor abspielte -: ist von solch immanenter Bedeutung, dasz der Uibersetzer & Herausgeber der 'gesammelten Notes desz Win Clister' im dritten Buch vorerst nur Skizzen vorzulegen wagt. (BUCH.3=1a(o)st papers = Skizzen.interpret.) -

Sollte (suhlte) stimmen, was der Herausgeber vermutet - dann war der Mann, welcher sich in L.A. dasz Hirn aus dem Schaedel schosz nicht Win Clister - obwo'll' die notes/die Aufzeichnungen auf alle Phaele von Win Clister stammen -/geschah' die Flucht schon am 20.07.1963: dann war der Mann im Zug nicht Win Clister -/& wer war der Mann: welcher weiterhin in der Anstalt eye'nsasz -/. Als der Herausgeber uiber diese Dinge mit dem Nach-laszFur-Walter Mr. Washington Cuntless sprechen wollte - war dieser nicht mare auf'FINN'bar: "...er sprach schon seith geraumer Zeit von einer Insel - Fann oder FINN'Inn=Island oder so.."; sagte der Wirt von Cuntless' StammKnepie dem Herausgeber -: Enfin, WHO IS WHO AND WHERE.

[Der 3. Teil nun bringt die letzten Passagen aus Buch.2; sowie die Skizzen desz 3. Buches der LOST PAPERS BY WIN CLISTER. Anmerk.: Durch die finanzielle Unterstuetzung der Columbia University sdowie der Biddeford-Stiftung ist es dem Herausgeber & Uibersetzer (eap), ermoeoglicht worden, sich weiterhin mit dem Projekt Zoe beschaf-tigen. Wir werden Sie auf alle Falle ueber die weiteren Ergebnisse informieren.)

WIN CLISTER (part.3):

text: egon a. prantl

regie: Robert Neuschmied

tape: ONANZ'-FABRIK-FILM (prantl & Kametz)

5.12.92 Zoe San Fran/Inn (eap)

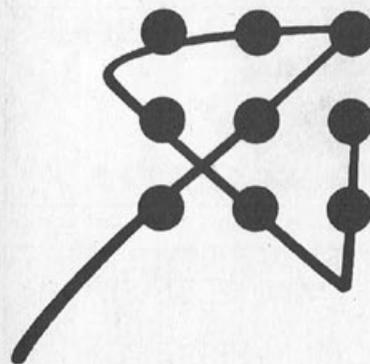
AK Tirol. Mit Recht auf Ihrer Seite.

Was unsere Fachleute für Sie tun können:

- o Kostenlose Beratung und Rechtsvertretung in Arbeits- und Sozialrecht, Mutterschutz, usw.
- o AK-Bildungsberatung und Kulturveranstaltungen, Lehrausbildungsbeihilfen und Stipendien
- o Interventionen und unterstützende Maßnahmen in betrieblichen Krisenfällen
- o Berufliche Weiterbildung durch das Berufsförderungsinstitut (BFI)
- o Mitsprache bei der Bundes- und Landesgesetzgebung
- o Mehr Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- o Konsumentenberatung und Konsumententests
- o Studien zu Arbeitsbedingungen und Einkommen



AK Tirol. Maximilianstr. 7, Innsbruck, Tel. 5340 und Geschäftsstellen in allen Bezirken Tirols.



G R Ü N E
BILDUNGS-
WERKSTATT
Tirol



SCHWAIGHOFER
COMPUTERSYSTEME





ZUR FEIER DES TAGES.

Das Salzburger Bier. Seit 1492.



EBNER
KAFFEE

ST. -NIKOLAUS-GASSE 25, 6020 INNSBRUCK
TELEFON: 28 25 39

ANTON MAYR

WEINKELLEREI WEINIMPORT

6020 Innsbruck, Leopoldstr. 34 - 36, Tel.: 0 512 / 58 23 78 - 0

WATRONIC
R. & H. WATZDORF OHG

Beratung

Service

Ersatzteile

COMPUTERCENTER



6020 INNSBRUCK Reimmichlgasse 3 ***** Tel. 0512-295851 ***** Fax 0512-295850



Blumenhaus
Innsbruck

IMMER NAH -
IMMER FÜR SIE DA

reg. G.m.b.H. & Co.
seit 1949
Zentrale
+ Großhandel für:
Schnittblumen, Topf-
pflanzen, Floristenbedarf
A-6010 Innsbruck
Herzog-Siegfried-Ufer 1-3
Postfach 105
Telefon (0512) 580058
oder 580949
Telefax (0512) 571269
Telex 533916 BHHX

FILIALEN:
Museumstraße 17, Tel. 58 71 03
Gutenbergstraße 3, Tel. 57 82 83
Markthalle-Stand, Tel. 58 05 67
MATSCHER
Maximilianstraße 17, Tel. 58 54 59
BLUMEN-HARM jun.
Pradler Straße 61, Tel. 48 0 09
DEZ-Einkaufszentrum, Tel. 43 3 11/38
Schützenstraße 46a, Tel. 26 33 14
Wörndtstraße 19, Tel. 44 100

IIIK
TREFFPUNKT
FÜR
jeden Anlaß!



LESEN IST ABENTEUER
WISSEN MACHT STARK
LITERATUR. TECHNIK
SPRACHEN. FREIZEIT
JUNGE BÜCHER UND
ZEITSCHRIFTEN...

WAG

WAGNER'SCHE
UNIVERSITÄTSBUCH
HANDLUNG
A-6021 INNSBRUCK
MUSEUMSTRASSE 4
☎ 05 12 / 59 5 05 - 0
FAX 59 5 05 - 38
BÜCHER SEIT 1639

DURCHGEHEND GEÖFFNET
MO-FR 9-18 UHR, SA 9-12.30 UHR
JEDEN 1. SA. IM MONAT
BIS 17 UHR

ABENDKASSE

ist nur an Veranstaltungstagen
besetzt und öffnet 1 Stunde vor
Veranstaltungsbeginn, in der
Regel um 19.00 Uhr.

Während der
Wintermonate
Veranstaltungsbeginn,
wenn nicht anders angege-
ben, bereits 20.00 Uhr

**ERMÄSSIGTE
KARTEN
ARTENPREISE**

Karten zum ermäßigten Preis
sind nach Vorlage eines ent-
sprechenden Ausweises für
UTOPIA- und RAIKA-CLUB-Mit-
glieder, für Schüler, Studenten,
sowie Zivil- und Präsenzdienner
an der Abendkasse erhältlich.
Ermäßigungen für CLUB-AUS-
TRIA-Mitglieder bei jenen Ver-
anstaltungen, die mit dem
CLUB-AUSTRIA-Logo
versehen sind.

Impressum: M.H.V.: Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten,
i.d.L.v. Christine Margreiter, layout: Boline surfers; Druck: Steigerdruck Axams

**KARTEN-
BESTELLUNG
VORVERKAUF**

Telefonisch 0-24 Uhr unter der Telefon-
nummer
0512/58 85 87
Kartenvorverkauf Mo. - Fr. 13.00 Uhr -
17.00 Uhr
Reservierte Karten können innerhalb
der o.g. Zeiten abgeholt werden, müs-
sen jedoch spätestens 15 Minuten vor
Veranstaltungsbeginn des
jeweiligen Veranstaltungstages an der
Abendkasse
abgeholt werden.

Für alle Utopia-Veranstaltungen Vorver-
kauf im Musikladen, Sparkassenplatz 2,
6020 Innsbruck Tel: 0512/58 23 92.

SAMSTAG N
Halbzehn

UTOPIA

ab Februar 1993 :
jeden Samstag ab 21:00
Disco mit erlesenen DJ's
Frauen und Männer
Live Acts um Halbzehn
zu niedlichen Preisen

**C
H
T**

THE MOUNTAINS LOOK VERY DIFFERENT TODAY

Tirol
Herz der Alpen

TIROL INFO, Wilhelm-Greil-Straße 17, Tel. 0512 / 5320-170, 171, TIROL WERBUNG

BM | UK

KUNST
TIROL
WISSENSCHAFT
KULTUR

STADT INNSBRUCK
KUNST
WISSENSCHAFT
KULTUR